

Interdisziplinäre Projektforen Lehrer*innenbildung:

Sonderaufruf zur Bewerbung

Kurzfassung

Die Interdisziplinären Projektforen Lehrer*innenbildung (InProF) haben zum Ziel, interdisziplinäre Forschung zur Lehrer*innenbildung an der BUW zu stärken. Ein InProF ist dabei ein Arbeitsbündnis mehrerer Wissenschaftler*innen unterschiedlicher fachlicher Disziplinen der BUW, die gemeinsam ein Forschungsprojekt zur Lehrer*innenbildung bearbeiten. Ein InProF kann zu jedem Zeitpunkt beantragt werden (Voraussetzungen: Teilnahme von mind. drei Qualifikand*innen und ihren betreuenden Hochschullehrenden aus mind. drei Fächern). In der folgenden Periode stehen zusätzlich insgesamt max. zwei Abordnungsstellen für die Mitarbeit in den InProFs zur Verfügung, die für den anstehenden Zeitraum von 08/2027 bis 07/2031 durch ein wettbewerbliches Verfahren beantragt werden können.

Förderziel

Der Aufruf richtet sich gemäß der Ziele von InProF an Projekte, die sich interdisziplinär mit lehrer*innenbildungsbezogenen Fragestellungen in der Forschung beschäftigen und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern. Der Bewerbungsauftrag ist thematisch offen.

Es handelt sich um ein wettbewerbliches Verfahren, bei dem die fachliche Qualität der eingereichten Forschungsprojekte bewertet wird. Ausschlaggebend für die Auswahl eines Projekts sind die Interdisziplinarität, die wissenschaftliche Qualität und die Originalität des Forschungsanliegens sowie die sinnhafte Darstellung der Qualifizierungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei sollte der Mehrwert einer fachübergreifenden Kooperation deutlich werden (z. B. komplementäre Kompetenzen, Vernetzung und Erweiterung wissenschaftlicher Expertise). Die Beteiligung verschiedener Wissenschaftsdisziplinen allein erfüllt das Kriterium der Interdisziplinarität nicht. Zudem soll das Potenzial zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aufgezeigt und konkrete Maßnahmen zur wissenschaftlichen (Weiter-)Qualifikation (Promotion oder Habilitation) benannt werden. Aus dem Forschungsanliegen sollte klar hervorgehen, dass für die Anzahl an beteiligten Qualifikand*innen ausreichend Qualifikationsvorhaben durchgeführt werden können.

Es muss ferner überzeugend argumentiert werden, wie die Abordnungsstelle(n) als Personalressource im InProF eingesetzt werden. Dies sollte strategisch gut durchdacht und die Notwendigkeit des Zugriffs auf eine (ggf. auch anteilige) Abordnungsstelle begründet werden. Zudem soll dargelegt werden, inwiefern eigene Qualifikand*innen in das InProF eingebracht werden. Es wird ausdrücklich begrüßt und als Zeichen von Einsatzbereitschaft gewertet, wenn eigene (auch bereits in der Qualifikation befindliche) Doktorand*innen bzw. Habilitand*innen für ein InProF eingeplant werden.

Weitere Ziele der Förderung sind gemeinsame Publikationen sowie die Beteiligung an wettbewerblichen Verfahren der Forschungsförderung außerhalb der BUW in Bezug auf die Themenfelder der eingerichteten InProFs.

Antragsberechtigung

Antragssteller:innen sind Hochschullehrende (Professor:innen und Privatdozent:innen) der BUW.

Anforderungen an das Projektforum

- Ein InProF besteht aus mind. drei Qualifikand*innen (Promotion oder Habilitation) und ihren betreuenden Hochschullehrenden.
- Für die Bildung eines InProFs müssen sich drei unterschiedliche an der Universität in der Lehrer*innenbildung verankerte Fächer beteiligen.

Art, Umfang und Höhe der Förderung

Ein InProF wird für drei Jahre mit Option auf Verlängerung um max. drei weitere Jahre mit erneuter Antragsstellung eingerichtet. Die Anzahl von InProFs ist auf insgesamt max. vier begrenzt. Ein InProF erhält ein jährliches Sachmittelbudget von 12.500 Euro. Im Rahmen des Sonderaufrufs stehen insgesamt zwei volle Abordnungsstellen (abgeordnete Lehrkräfte) ab dem 01.08.2027 zur Aufteilung auf ein oder mehrere InProFs zur Verfügung, sodass bei einer begründeten Notwendigkeit Personalmittel von einer 50 %- bis zu zwei 100 %-Abordnungsstellen beantragt werden können.

Die Geschäftsstelle InProF, vertreten durch Dr. Judith Breuer und Laura Lutete, unterstützt während der gesamten Förderdauer in Forschungscoordination, Öffentlichkeitsarbeit, administrativen Aufgaben und Drittmittelakquise.

Zeitplan / Termine

- Offene Austauschrunde zur Themen- und ggf. Gruppenfindung: 06.05.2026 von 16:00 bis 18:00 Uhr in Präsenz, Anmeldung unter inprof@uni-wuppertal.de (bei Bedarf noch weitere Termine)
- Online-Informationsveranstaltung zur Antragsstellung: 09.06.26 von 12:00 bis 13:00 Uhr, Anmeldung unter inprof@uni-wuppertal.de
- Antragsfrist: 15.10.2026
- Geplante Förderentscheidung: Ende November 2026
- Beginn der Projektförderung: 01.08.2027

Antragsunterlagen

- Projektskizze mit Arbeitsplan mit maximal 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen exkl. Literaturverzeichnis (für den Leitfaden zur Antragsstellung klicken Sie [hier](#))
- Nachweis der Finanzierung aller selbst eingebrachter Qualifikand*innen
- Klar umrissene Qualifikationsvorhaben; bei beantragten Personalmitteln ist je geplantem Qualifikationsvorhaben ein zusätzliches Dokument mit Exposé und Meilensteinen für die Beantragung und Ausschreibung der Abordnungsstelle(n) nötig (ausführlichere Informationen dazu auf Anfrage)
- Einreichung in Schriftform oder in elektronischer Form (E-Mail) bei der Geschäftsstelle InProf (inprof@uni-wuppertal.de)

Kontakt

Dr. Judith Breuer, Geschäftsstelle Interdisziplinäre Projektforen Lehrer*innenbildung

School of Education

(0202 439) 5432

inprof@uni-wuppertal.de

<https://soe.uni-wuppertal.de/de/projekte/inprof/>